

**Protokoll zur Gemeindeversammlung (vor Genehmigung GV)
Donnerstag, 22. November 2012, 20.00 Uhr, Zivilschutzanlage
Fräschels**

Vorsitz: **Peter Hauser**, Gemeindeammann
Protokoll: **Christine Tschachtli**, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: **Markus Schwab, Urs Köchli**

Es sind total 52 Personen anwesend. **Stimmberechtigt sind 48 Personen.**
Nicht stimmberechtigt sind: 3 Pressevertreter (Max Dill, Anzeiger von Kerzers / Murtenbieter, Lukas Schwab, Freiburger Nachrichten und Heinz Kofmehl, Bieler Tagblatt) sowie die Gemeindeschreiberin, welche ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde hat.

Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 02. Mai 2012**
2. **Anpassung Statuten Verband der Gemeinden des Seebezirkes**
3. **Vorstudie zum Detailbebauungsplan Perimeter „Grube“**
Kreditbegehren Fr. 16'000.--
4. **Budget 2013**
 - 4.1 Laufende Rechnung
 - 4.2 Investitionsrechnung
 - 4.3 Bericht der Finanzkommission
5. **Orientierung Finanzplan**
6. **Wahl externe Revisionsstelle**
Rechnungsprüfungen 2013 - 2015
7. **Informationen**
8. **Verschiedenes**

**Begrüssung / Einberufungsverfahren / Stimmberechtigung /
Traktandenliste**

Der Vorsitzende Peter Hauser begrüsst die Anwesenden zur zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung im 2012. Im Speziellen heisst er die Mitglieder der Kommissionen, Pressevertreter sowie allfällige Besucher herzlich willkommen.

Der Vorsitzende eröffnet die ordentliche Gemeindeversammlung mit dem Hinweis, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung gesetzeskonform erfolgt ist (gemäss Artikel 12 des kantonalen Gesetzes über die Gemeinden):

Einladung inklusive Botschaft an jeden Haushalt von Fräschels, mit öffentlichem Anschlag und im Amtsblatt Nr. 45 vom 09.11.2012. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung und das Protokoll vom 02. Mai 2012 konnten zudem bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage eingesehen werden. Die Details zum Budget 2013 waren nur bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Gegen die Art der Einladung werden keine Einwände erhoben.

In Anwendung von Artikel 14 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) müssen zwei Stimmezähler/innen bestimmt werden. Da aus der Versammlung keine Vorschläge erfolgen, schlägt der Vorsitzende Markus Schwab und Urs Köchli als Stimmezähler vor. Die Beiden werden in stiller Wahl gewählt.

Der Vorsitzende orientiert über die Stimmberechtigung:

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Fräschels angemeldeten, volljährigen Schweizerinnen und Schweizer sowie die in Fräschels niedergelassenen Personen ausländischer Nationalität, sofern sie seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen ihren Aufenthalt im Kanton Freiburg bekunden. Falls nicht stimmberechtigte Personen an den Abstimmungen teilnehmen, machen sie sich strafbar. Nicht stimmberechtigte Personen werden als Gäste bezeichnet und werden separat platziert (Art.2 ARzGG).

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Pressevertreter und die Gemeindeschreiberin nicht stimmberechtigt sind. Ansonsten ist niemand anwesend, welcher über kein Stimmrecht verfügt.

Der Vorsitzende verliest die Traktanden. Mittels eines Ordnungsantrags (Artikel 16 GG), seitens einer oder eines Stimmberechtigten an der Versammlung, kann die Reihenfolge der Behandlung der Geschäfte in vorliegender Traktandenliste verändert werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ein solcher Antrag an dieser Stelle beantragt werden müsste.

Gegen die Traktanden werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung genehmigt mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) die vorliegende Traktandenliste.

Der Vorsitzende orientiert, dass nach Erledigung der Tagesgeschäfte unter „Verschiedenes“ jeder Aktivbürger zu anderen der Versammlung zustehenden Geschäften Anträge stellen kann.

Die Versammlung wird mit einem Tonträger aufgezeichnet (Artikel 12 ARzGG). Die Daten werden nach Genehmigung des Protokolls gelöscht.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 02. Mai 2012

Das Protokoll ist in der Gemeindeverwaltung aufgelegt und wurde auf der Homepage öffentlich publiziert. Aus der Versammlung werden keine Korrekturen oder Ergänzungen beantragt. Das Protokoll wird mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) genehmigt. Der Vorsitzende dankt der Gemeindeschreiberin Christine Tschachtli für die Abfassung des Protokolls.

2. Anpassung Statuten Verband der Gemeinden des Seebezirkes

Eintretensfrage: Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden, Artikel 14, müssen allfällige Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisung dieses Geschäfts jetzt bekundet werden. Es wird kein Antrag zu diesem Geschäft gestellt.

Der neue interkommunale Finanzausgleich und die damit verbundene Änderung der Kostenverteilungsschlüssel für Gemeindeverbände bedingen eine entsprechende Anpassung der Statuten.

An der Delegiertenversammlung vom 1. Juni 2012 beantragte der Vorstand, zukünftig den gleichen Kostenverteiler wie das Gesundheitsnetz See anzuwenden (65% nach der Bevölkerungszahl und 35% nach der mit dem Steuerpotentialindex gewichteten Bevölkerungszahl). Dieser Antrag wurde von den Delegierten mit 26 zu 6 Stimmen angenommen.

Eine weitere Änderung der Statuten betrifft die Wahl des/r Sekretärs/in der Delegiertenversammlung. Da diese Funktion in der Regel durch den/die Sekretär/in des Vorstands wahrgenommen wird, beantragte der Vorstand, den entsprechenden Passus in den Statuten ersatzlos zu streichen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Da es sich bei der Änderung des Kostenverteilungsschlüssels um eine wesentliche Änderung handelt, müssen die geänderten Statuten den Verbandsgemeinden unterbreitet werden (Art. 113 cc) GG).

Differenz Berechnungsarten (Finanzkraftindex/Steuerpotentialindex, Gewichtung)						
Gemeinde Fräschels, Basis 2012 (total Gemeindebeiträge Fr. 160'000.--)						
Berechnung alt mit Finanzkraftindex (gem. Angaben Kanton 2012)						
Gemeinde	Zivilrechtliche Bevölkerung	50 % A	Finanzkraftindex	Bevölkerung x Finanzkraftindex	50 % B	Total A + B
Fräschels	482	1'171.65	103.70	49983	1'149.95	2'321.60
Berechnung neu mit Steuerpotentialindex (gem. Angaben Kanton 2012)						
Gemeinde	Zivilrechtliche Bevölkerung	65 % A	Steuerpotentialindex	Bevölkerung x Steuerpotentialindex	35 % B	Total A + B
Fräschels	482	1'523.15	95.68	46118	749.35	2'272.50

Antrag Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung beantragt den Verbandsgemeinden, die an der Versammlung vom 1. Juni 2012 geänderten Statuten zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der vorliegenden Statutenanpassung des Verbands der Gemeinden des Seebezirkes gemäss Beschluss der DV vom 01.06.2012.

Der Vorsitzende eröffnet zu diesem Traktandum die Diskussion:

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Gemeinderates der vorliegenden Statutenanpassung des Verbands der Gemeinden des Seebezirkes gemäss Beschluss der DV vom 01.06.2012 zu genehmigen:

Die Versammlung genehmigt die vorliegende Statutenanpassung des Verbands der Gemeinden des Seebezirkes gemäss Beschluss der DV vom 01.06.2012 mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme).

3. Vorstudie zum Detailbebauungsplan Perimeter „Grube“

Kreditbegehren Fr. 16'000.--

Eintretensfrage: Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden, Artikel 14, müssen allfällige Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisung dieses Geschäfts jetzt bekundet werden. Es wird kein Antrag zu diesem Geschäft gestellt.

Anlass und Ausgangslage

Die aktuelle Ortsplanung der Gemeinde Fräschels wurde 1997 genehmigt und ist zurzeit in Revision. Bereits 1997 wurde das Gebiet „Grube“ mit einer Quartierplanpflicht belegt. Die laufende Ortsplanungsrevision ändert diesbezüglich die Randbedingungen nicht.

Die geplante Vorstudie soll als Teil des Detailbebauungsplanes eine konzeptionelle Basis für die weitere Entwicklung darstellen. Die Arbeiten beinhalten nicht nur raumplanerische Arbeiten, sondern auch die Erarbeitung der erforderlichen Grundlagen für Vermessung und Landschaftsplanung. Die Planungsarbeiten sind ab Januar 2013 vorgesehen.

Nach Abschluss der Vorstudie sind weitere planerische Arbeiten zu erwarten. Die konkreten Kreditbegehren werden zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Jährlich anfallende Folgekosten Vorstudie:

Nettokosten		Fr. 16'000.--
Verzinsung	1 %	Fr. 160.--
Abschreibung	15 %	Fr. 2'400.--
Total jährliche Folgekosten		Fr. 2'560.--

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Bewilligung eines Kreditbegehrens von Fr. 16'000.-- für die Ausarbeitung der Vorstudie Detailbebauungsplan Perimeter „Grube“.

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf. Dieser verliest den Bericht der Finanzkommission zum Antrag des Gemeinderates: *„Die Finanzkommission hat den Antrag zur Ausarbeitung einer Vorstudie Detailbebauungsplan Perimeter „Grube“ von CHF 16'000.-- geprüft. Nach Abschluss der Vorstudie sind weitere planerische Arbeiten zu erwarten, welche mit zusätzlichen Kosten verbunden sein werden. Die zusätzlichen Kosten sowie der zu erwartende Erlös können im Moment noch nicht beziffert werden und werden zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt. Die Finanzkommission empfiehlt das Begehren zur Vorstudie über CHF 16'000.-- der Gemeindeversammlung zur Annahme.“*

Anschliessend eröffnet der Vorsitzende die Diskussion:

Markus Hostettler will wissen ob sich der Sportplatz im Perimeter „Grube“ befindet. Der Vorsitzende bestätigt dies. M. Hostettler erkundigt sich, ob allenfalls ein Ersatz geplant ist für den bestehenden Sportplatz.

Der Vorsitzende erwähnt, dass zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht klar ist, ob dieser aufgehoben wird. Nebst Wohnungen sind für den Perimeter auch Naherholungsanlagen und Grünbereiche vorgeschrieben. In der Planung wird die Bevölkerung mitreden können.

Peter Arn, will wissen ob sich das geplante Projekt rechnet im Hinblick auf zukünftige Steuereinnahmen. Der Vorsitzende erwähnt, dass mit einem Wachstum, d.h. zusätzlichem Wohnraum für ca. 100 Personen gerechnet wird. Der geschätzte Erlös für die Gemeinde aus dem Landverkauf beträgt

rund 2.80 Mio. Franken. Bis es soweit sei, dauert es jedoch noch eine Weile. Gebaut wird frühestens in fünf bis sieben Jahren.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Gemeinderates das Kreditbegehren von Fr. 16'000.-- für die Ausarbeitung der Vorstudie Detailbebauungsplan Perimeter „Grube“ zu genehmigen:

Die Versammlung genehmigt das Kreditbegehren von Fr. 16'000.-- für die Ausarbeitung der Vorstudie Detailbebauungsplan Perimeter „Grube“ mit grossem Mehr (mit 2 Gegenstimmen).

4. Budget 2013

Das Budget 2013 ist in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Als erstes orientiert der finanzverantwortliche Gemeinderat Urs Schwab über den Bedarfs- und Ressourcenausgleich der laufenden Rechnung basierend auf die Steuereinnahmen:

Bedarfsausgleich basierend auf statistischen Daten von:

- Bevölkerungsdichte
- Beschäftigungsgrad
- Bevölkerungswachstum der letzten 10 Jahre
- Anzahl Personen über 80 Jahre
- Anzahl Kinder im schulpflichtigen Alter

Entwicklung der Erträge pro Person 2011 – 2013:

<u>Ressourcenausgleich</u>	2011	Fr. 33.00
	2012	Fr. 35.00
	2013	Fr. 12.00

Zahlende Gemeinden im Kanton	34
Empfangende Gemeinden im Kanton	130
Gemeinde mit dem grössten Ausgleich	Jaun
Gemeinde mit dem kleinsten Empfang	Fräschels

<u>Bedarfsausgleich</u>	2011	Fr. 65.00
	2012	Fr. 32.00
	2013	Fr. 31.00

Gemäss Urs Schwab erklärt dieser Vergleich einen Teil des budgetierten Verlusts für das Jahr 2013.

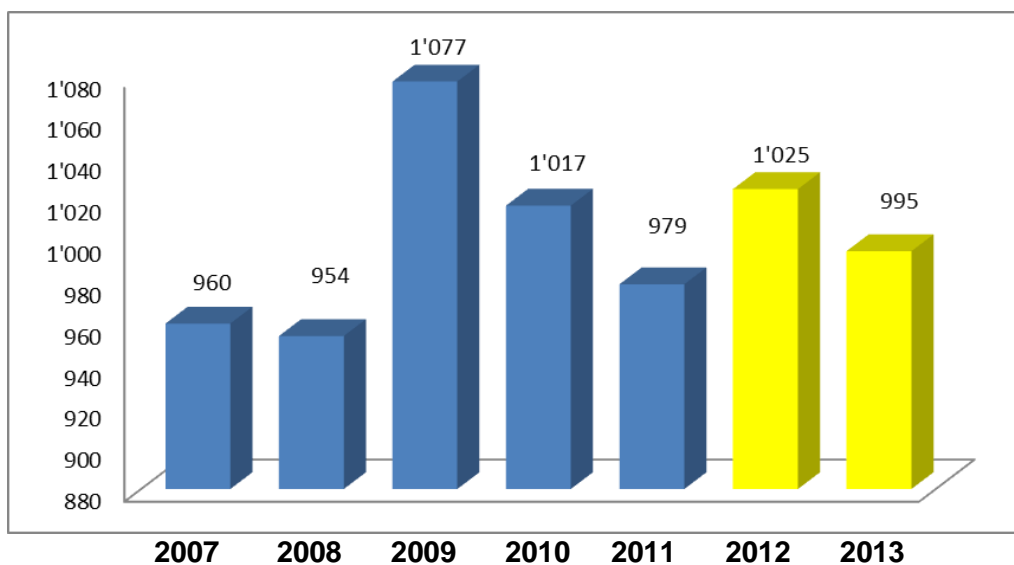
Anschliessend übergibt der Finanzverantwortliche das Wort an die Gemeindekassierin für weitere Erläuterungen zu diesem Traktandum.

4.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung wurde mit einem Verlust von Fr. 49'300.-- budgetiert (Aufwand Fr. 1'944'150.-- / Ertrag Fr. 1'894'850.--).

	Voranschlag 2012		Rechnung 2011		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	298'200.00	52'500.00	272'564.20	47'091.20	278'700.00	50'650.00
Öffentl. Sicherheit	61'100.00	42'000.00	48'187.30	35'256.00	49'350.00	40'000.00
Bildung	673'600.00		585'133.60	335.00	646'250.00	
Kultur & Freizeit	9'900.00		16'631.90	6'977.90	10'900.00	
Gesundheit	102'700.00	800.00	56'092.60	62.00	107'200.00	800.00
Soziale Wohlfahrt	188'300.00		151'885.00		202'400.00	
Verkehr	216'800.00	34'000.00	211'295.65	37'625.35	196'800.00	14'200.00
Umwelt & Raumordnung	272'100.00	246'300.00	269'376.00	243'578.30	274'700.00	245'700.00
Volkswirtschaft	13'900.00	1'400.00	10'884.95	1'505.00	32'350.00	9'100.00
Finanzen & Steuern	147'900.00	1'574'300.00	346'808.62	1'615'811.27	145'500.00	1'534'400.00
	1'984'500.00	1'951'300.00	1'968'859.82	1'988'242.02	1'944'150.00	1'894'850.00
GEWINN			19'382.20			
VERLUST		33'200.00				49'300.00
	1'984'500.00	1'984'500.00	1'988'242.02	1'988'242.02	1'944'150.00	1'944'150.00

Die Kassierin orientiert über den Vergleich der Einkommenssteuern 2007 – 2013:



2012 + 2013 = Voranschlag (gelb)

Im Weiteren informiert die Kassierin detailliert über die Differenzen des Budgets 2012 im Vergleich zum Budget 2013 (Angaben in 1000 Franken):

	Budget 2012	Budget 2013	Differenz
Verwaltung	245	228	-17
Öffentl. Sicherheit	19	10	-9
Bildung	673	646	-27
Kultur & Freizeit	10	11	+1
Gesundheit	102	106	+4
Soziale Wohlfahrt	188	202	+14
Verkehr	182	182	0
Umweltschutz & Raumordnung	26	29	+3
Volkswirtschaft	12	23	+11
Finanzen & Steuern	-1426	-1388	-38
Total, Verlust	33	49	

Der Vorsitzende dankt der Kassierin für ihre Ausführungen und eröffnet anschliessend zur laufenden Rechnung 2013 die Diskussion. Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende orientiert die Versammlung über die Abschaffung der SBB-Tageskarten, welche im Budget 2013 nicht mehr enthalten sind. Über diese Angelegenheit wurde bereits in der Botschaft informiert. Der Gemeinderat will jedoch der Versammlung die Möglichkeit geben für eine Konsultativabstimmung, wenn dies gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall. Es erfolgen keine Wortmeldungen oder Fragen.

4.2 Investitionsrechnung

Die Kassierin informiert über die Investitionsrechnung 2013. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 421'100.-- ab:

	Investitionsrechnung 2013	Aufwand	Ertrag
40.522.00	Beteiligung an Spitalinvestitionen	85'000.00	
79.509.01	Vorstudie Detailbebauungsplan Perimeter Grube	16'000.00	
80.501.00	Strassen und Drainagen - Anteil	349'000.00	
940.600.00	Verkauf von Grundstücken		28'900.00
	Total Investitionen	450'000.00	28'900.00
	Ausgabenüberschuss		421'100.00
		450'000.00	450'000.00

Der Vorsitzende dankt der Kassierin für ihre Erläuterungen und eröffnet die Diskussion zur Investitionsrechnung 2013.

Die Versammlung hat hierzu keine Bemerkungen oder Fragen.

4.3 Bericht der Finanzkommission

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf. Dieser verliest den Bericht der Finanzkommission zum Budget 2013 zu Händen der Gemeindeversammlung:

„Die Finanzkommission hat das Budget 2013 der laufenden Rechnung sowie die Investitionsrechnung geprüft und empfiehlt es der Gemeindeversammlung zur Annahme.“

Gemäss Artikel 88 GG Absatz 3 genehmigt jeweils die Gemeindeversammlung das Budget auf Antrag der Finanzkommission. Der Gemeinderat beantragt, dass über die laufende Rechnung 2013 und die Investitionsrechnung 2013 in Globo abgestimmt wird. Die Versammlung hat gegen dieses Vorgehen keine Einwände. Es folgt die Abstimmung:

Die Versammlung stimmt der laufenden Rechnung 2013 und der Investitionsrechnung 2013 mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) zu.

Der Vorsitzende dankt der Versammlung für das Vertrauen, der Gemeindegassierin und der Finanzkommission für ihre Arbeit.

5. Orientierung Finanzplan

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Gemeinderat Urs Schwab.

Aufgrund des Gesetzes über die Gemeinden (Artikel 86d und Ausführungsreglement Artikel 43c) muss der Gemeinderat einen Finanzplan über fünf Jahre erstellen, wobei er insbesondere die zahlenmässige Entwicklung der fünf letzten Rechnungsjahre berücksichtigt. Es sind aufzuführen:

- Die Artenkonten oder die Kapitel der Laufenden Rechnung
- Die Steuererträge
- Die Investitionen

Der Finanzplan wird aufgrund der aktuellsten Informationen nachgeführt, mindestens jedoch einmal im Jahr. Die Dateien basieren auf die Buchhaltung der Gemeinde jeweils für die letzten 5 Jahre und die kommenden 5 Jahre.

Die Dienststellen des Kantons und die Gemeindeverbände teilen den Gemeinden regelmässig die Daten mit, die einen Einfluss auf die Finanzpläne der Gemeinde haben können. Investitionen müssen manuell eingegeben werden.

Gemeinderat Urs Schwab orientiert anhand des aktuellen Finanzplans über die voraussichtlichen Prognosen „Laufende Rechnung“ der Jahre 2013 – 2017:

	Voranschlag 2013		Planung 2014		Planung 2015		Planung 2016		Planung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	278'700.00	50'650.00	277'413.90	50'650.00	278'647.81	50'650.00	277'916.87	50'650.00	279'197.27	50'650.00
Öffentliche Sicherheit	49'350.00	40'000.00	49'465.10	40'000.00	49'580.59	40'000.00	49'696.46	40'000.00	49'812.73	40'000.00
Bildung	646'250.00		651'063.70		655'939.24		660'877.63		665'879.91	
Kultus, Kultur & Freizeit	10'900.00		10'938.00		10'976.30		11'014.89		11'053.79	
Gesundheit	107'200.00	800.00	108'228.20	800.00	109'267.12	800.00	110'316.89	800.00	111'377.60	800.00
Soziale Wohlfahrt	202'400.00		203'229.00		205'473.07		207'032.37		208'607.05	
Verkehr	196'800.00	14'200.00	197'492.00	14'200.00	198'188.08	14'200.00	198'888.26	14'200.00	199'592.59	14'200.00
Umweltschutz & Raumordnung	274'700.00	245'700.00	272'578.35	243'900.00	273'236.26	243'900.00	273'897.33	243'900.00	274'561.59	243'900.00
Volkswirtschaft	32'350.00	9'100.00	10'462.80	1'300.00	10'475.64	1'300.00	10'488.52	1'300.00	10'501.44	1'300.00
Finanzen & Steuern	145'500.00	1'534'400.00	143'796.40	1'541'990.00	143'893.03	1'549'631.88	143'989.89	1'543'326.00	144'086.98	1'551'072.71
Total	1'944'150.00	1'894'850.00	1'924'667.45	1'892'840.00	1'935'677.13	1'900'481.88	1'944'119.11	1'894'176.00	1'954'670.93	1'901'922.71
Gewinn/Verlust		49'300.00		31'827.45		35'195.25		49'943.11		52'748.22
Gesamttotal	1'944'150.00	1'944'150.00	1'924'667.45	1'924'667.45	1'935'677.13	1'935'677.13	1'944'119.11	1'944'119.11	1'954'670.93	1'954'670.93

Zur Information orientiert Gemeinderat Urs Schwab anschliessend über voraussichtliche Investitionen der Jahre 2013 – 2017:

	Voranschlag 2013		Planung 2014		Planung 2015		Planung 2016		Planung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aussen-Renovation Schulhaus			70'000.00							
Spitalinvestitionen	85'000.00		101'500.00		90'100.00		30'900.00			
Strassenbeleuchtung			30'000.00							
Ausbau ARA Kerzers			30'000.00		30'000.00		30'000.00			
Detailbebauung Perimeter Grub	16'000.00		27'000.00		27'000.00					
Strassen und Drainagen	349'000.00		183'000.00	202'000.00	248'000.00	225'000.00				
Verkauf von Grundstücken		28'900.00								
Total	450'000.00	28'900.00	441'500.00	202'000.00	395'100.00	225'000.00	60'900.00			
Netto Aufwand		421'100.00		239'500.00		170'100.00	60'900.00			
Gesamttotal	450'000.00	450'000.00	441'500.00	441'500.00	395'100.00	395'100.00	60'900.00	60'900.00		

Der Vorsitzende dankt Urs Schwab für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion zur Systematik des Finanzplans:

Eugen Zürcher will wissen an welcher Stelle die Erträge der Grundstückverkäufe aufgeführt sind, welche an der letzten GV im Frühling genehmigt wurden. Der Vorsitzende erwähnt, dass die Fläche im Bereich der WGZ an J. Frey bereits verschrieben ist. Die Fläche im Bereich der ZBA ist in der Investitionsrechnung 2013 aufgeführt. Sämtliche Einnahmen der im 2012 erfolgten Grundstückverkäufe werden in der Rechnung 2012 aufgeführt.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

6. Wahl externe Revisionsstelle Rechnungsprüfungen 2013 - 2015

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf.

Vorschlag der Finanzkommission

Gemäss dem kantonalen Gesetz über die Gemeinden müssen die Jahresrechnungen seit 2007 durch eine externe Revisionsstelle geprüft werden. Die Finanzkommission unterbreitet einen Antrag für die Bezeichnung der Revisionsstelle; die Wahl erfolgt durch die Gemeindeversammlung.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23.11.2006 wurde hierfür erstmals die Firma Cotting Revisions AG aus Düdingen für drei Rechnungsjahre verpflichtet. An der Versammlung vom 03.12.2009 wurde die Firma für weitere drei Rechnungsjahre gewählt. Dieses Mandat geht nach Prüfung der Jahresrechnung 2012 zu Ende. Ein Mandat derselben Revisionsstelle darf nicht mehr als sechs aufeinander folgende Jahre betragen.

Die Revisionsstelle muss von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) als Revisorin oder Revisor zugelassen sein. Bevor das Mandat erteilt wird, obliegt es dem Gemeinderat zu prüfen, dass die definitive Zulassung vorliegt.

Drei Firmen haben Interesse bekundet, davon 1 Firma nicht fristgerecht. Bei einer Fa. Ressourcen von 2 Personen zu knapp. 3. Firma hat Fiko überzeugt (BDO)

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat mehrere Offerten für die Prüfung der Jahresrechnungen 2013 bis 2015 geprüft und schlägt der Gemeindeversammlung vor, für die nächsten drei Rechnungsjahre (2013 bis 2015) die Firma BDO AG als externe Revisionsstelle zu wählen.

Der Vorsitzende dankt dem Präsidenten der Finanzkommission für seine Ausführungen und eröffnet anschliessend die Diskussion:

Markus Hostettler will wissen in welchem Rahmen sich die Kosten für diese Dienstleistung bewegen. Roger Wolf erwähnt, dass pro Rechnungsprüfung rund Fr. 5'500.-- verrechnet werden.

Peter Arn erkundigt sich nach den bisherigen Kosten für die bereits erfolgten Rechnungsprüfungen. Gemeinderat Urs Schwab erwähnt, dass sich der Kostenaufwand gemäss Offerte ungefähr im selben Rahmen bewegt wie bisher.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag der Finanzkommission für die nächsten drei Rechnungsjahre (2013 – 2015) die Firma BDO AG als externe Revisionsstelle zu wählen:

Die Versammlung wählt für die nächsten drei Rechnungsjahre (2013 – 2015) die Firma BDO AG als externe Revisionsstelle mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme).

7. Informationen

Es folgen verschiedene Informationen des Gemeinderates:

Strassen- und Drainagenprojekt

Lotti Moser

Leider konnten wir noch nicht mit dem Bau der Neudrainagen beginnen. Der Kanton teilte uns mit, dass die Subventionen mit der Bedingung verknüpft sind, die Parzelle beim „Fräschelsweiher“ nur noch extensiv zu bewirtschaften. Der Gemeinderat ist nicht bereit diese Auflage in dieser Form anzunehmen und ist mit dem Kanton diesbezüglich in Verhandlung.

Es erfolgt eine Diskussion zu diesem Thema:

Kurt Frey findet die Situation störend, unter Umständen kann das Projekt auch im 2013 nicht realisiert werden. Der Vorsitzende erläutert, dass der Schutzgürtel gemäss neuer Ortsplanung nicht mehr in der bisherigen Form vorgesehen ist (betrifft nur die Parzelle 131, trotzdem wird das gesamte Projekt blockiert). Gemäss L. Moser hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt mit dem Projekt so rasch wie möglich zu beginnen.

Verena Burla Hemund empfiehlt abzuwarten, bis die laufende Ortsplanung abgeschlossen ist und danach das Projekt durchzuführen. Gemäss dem Vorsitzenden dauert dies zu lange. Die im letzten Jahr neu erstellten Pachtverträge wurden vom Kanton geprüft und unterzeichnet.

R. Burla Hemund will wissen ob es Alternativen gibt. Der Vorsitzende erwähnt, dass der Gemeinderat zurzeit in Verhandlung ist. Es besteht die Hoffnung in Zusammenarbeit mit dem Ortsplaner und dem Projektverfasser für die Erstellung einer Vereinbarung.

Wasser

Lotti Moser

Der Wasserstand ist seit Wochen gleich hoch. Nach Gesprächen mit der Firma Kellerhals und Häfeli und dem kantonalen Amt für Umwelt hatte der Gemeinderat beschlossen den Brunnen mit einer Kamera zu filmen um evtl. eine Versandung vorzufinden. Es wurde keine Versandung festgestellt. Im Moment sind keine weiteren Massnahmen geplant.

An der letzten Gemeindeversammlung hatte L. Moser die Bevölkerung über den Wasserverlust informiert. Nachdem der Gemeinderat festgestellt hat, dass die hohen Kosten für die Eruierung des Verlusts in keinem Verhältnis stehen mit dem effektiven Wasserverlust, hat der Gemeinderat beschlossen die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.

Kehrichtgebühren / Multisammelstelle

Lotti Moser

Die Bürger von Fräschels können ab 01.01.13 die Multisammelstelle in Kerzers benützen. Die effektiven Kosten werden Ende Jahr von der Gemeinde Kerzers in Rechnung gestellt. Kosten: ca. Fr. 14.50 pro Person. Im Budget 2013 wurde dieser Aufwand mit Fr. 15.-- x 500 Einwohner gerechnet (entspricht total Fr. 7'500.--). Die Annahme in der Grube wird geschlossen. Die Container mit Kleider, Glas und Blech beim Bahnhof bleiben bestehen. Die Bevölkerung wird via Gemeindeinfo orientiert inklusive Merkblatt der Gemeinde Kerzers betreffend Benützung der Multisammelstelle.

Die Kosten des Kehrichts steigen stetig. Es müssen Anpassungen in den Gebühren gemacht werden. Der Gemeinderat hat beschlossen die Gebühren im Rahmen des Reglements ab 01.01.2013 wie folgt anzupassen:

• Grundgebühr Mehrpersonen	bisher Fr. 100.-	neu Fr. 120.-
• Grundgebühr Einzelpersonen	bisher Fr. 50.-	neu Fr. 60.-
• Grundgebühr Landw./Gewerbe	bisher Fr. 150.-	neu Fr. 200.-
• Gewichtgebühr	bisher Fr.–.50	neu Fr. -.60

Im Gegenzug will der Gemeinderat die Kosten besser in den Griff bekommen. Es werden in Zukunft nur noch jene Container, die an den offiziellen Abfuhrplätzen stehen, geleert. Ein Anhang mit den aktuellen Plätzen wird dem nächsten Gemeindeinfo beigelegt. Die Plätze werden vorübergehend mit Farbe markiert. Ab 2013 wird nur noch eine Sperrgutabfuhr pro Monat durchgeführt, dies wird auf dem neuen Abfuhrplan ersichtlich sein.

Es erfolgt eine Diskussion zu diesem Thema:

Erich Jungo will wissen ob die bisherigen Papiersammlungen der Schule bestehen bleiben. L. Moser bestätigt dies.

Eugen Zürcher hat Probleme betreffend dem Grüngut. Der Sammelplatz ist zu klein; er hat mehrere Container, da nicht jede Woche Grüngutabfuhr ist. L. Moser erwähnt, dass die erwähnten Änderungen aktuell hauptsächlich die ordentlichen Kehrtafeln betreffen. Die Bereitstellung von Grüngut in Containern und Gebinde wäre am effizientesten, mit dieser Änderung wird zurzeit noch gewartet. E. Zürcher ist der Meinung, dass nicht zusammengebundenes Grüngut stehen gelassen werden sollte.

Erich Jungo hat mit der Grüngutmenge ein Problem, da z. B. nur einmal im Monat eine Abfuhr stattfindet. Er wünscht mehr Abfahren. L. Moser erläutert, dass im 2012 gegenüber 2011 bereits zwei Abfahren mehr durchgeführt werden im Frühling. E. Jungo möchte hauptsächlich mehr Abfahren zwischen April bis Juni.

Der Vorsitzende erwähnt, dass wenn die bestehenden Massnahmen nicht genügen, diese angepasst werden, was jedoch Kostenfolgen hat. Die Gemeinde hat allerdings mit der bisherigen Anzahl der Grüngutabfahren die Kostengrenze erreicht.

E. Jungo wünscht nicht eine Erhöhung der Abfahren sondern eine andere Frequenz.

Der Vorsitzende führt aufgrund dieser Diskussion eine Konsultativabstimmung durch, ob die Anzahl der Grüngutabfahren erhöht werden soll. Diese ergibt kein eindeutiges Ergebnis (ca. 50% ja / 50% nein).

Ernst Leu fragt sich, warum Private ihren Rasen nicht vermehrt mulchen anstelle als Grüngut abtransportieren zu lassen.

Katharina Schwab ist ebenfalls der Meinung, dass mehr Grüngut kompostiert werden könnte.

K. Nyffenegger erwähnt, dass Aeste bündeln nicht einfach ist. Gemäss dem Werkmeister müssen die Schnüre aus Naturmaterialien bestehen. Sie will wissen wie sie diese korrekt bereitstellen kann. L. Moser erläutert: So kompakt wie möglich, d. h. bündeln oder Bereitstellung in einem Container. Eine andere Möglichkeit ist ein Bezug des „Batch“ bei der Gemeindeverwaltung und eigene Lieferung an die Kompostieranlage. Die Gemeinde Sugiez akzeptiert als Beispiel nur noch die Bereitstellung von Grüngut in Containern.

Feuerwehr

Theo Hirschi

Seit 01.01.2012 hat die Feuerwehr Kerzers einen Vertrag mit den Berner Gemeinden Wileroltigen, Golaten und Gurbrü. Das heisst, dass sich die Gemeinden die Feuerwehrdienstleistung in Kerzers einkaufen. Die Feuerwehr Fräschels hat mit der Feuerwehr Kerzers fusioniert und somit ist die Frage der Gleichstellung aufgetaucht. T. Hirschi wurde anfangs 2012 von Kerzers angefragt, ob es möglich sei, dass wir auch in ein Vertragsverhältnis einlenken würden. Der Gemeinderat Fräschels hat dies geprüft und ist der Ansicht, dass wir dieses Vorgehen unterstützen können. Vorteil: Es wird nur einen und nicht mehrere Verträge / Vereinbarungen geben.

Die Verträge der Berner Gemeinden wurden an den Kanton überreicht und konnten letzten Dienstag mit der Besprechung von allen Beteiligten bereinigt werden. Somit werden diese nun erstellt und auch Fräschels wird einen Vertrag erhalten, welcher anschliessend im Gemeinderat geprüft wird.

Sobald der Vertrag von allen Parteien unterschrieben ist, muss das Feuerwehrreglement überarbeitet werden.

Nachdem der Kanton das Reglement geprüft und als gut befunden hat, werden wir es der Versammlung zur Genehmigung vorlegen.

Im Anzeiger von Kerzers konnten wir lesen, dass Fredy Tschachtli per 01.01.2013 das Kommando der Feuerwehr an Thomas Krieg übergeben wird. Der neue Vize-Kommandant der Feuerwehr ist ein Einwohner der Gemeinde Fräschels und heisst Stefan Meyer. T. Hirschi dankt diesen Herren, dass sie sich zur Verfügung gestellt haben.

„Chlousehöck“ 06.12.12

Peter Hauser

Am 06. Dezember 2012, ab 17.00 Uhr, findet auf Initiative der Kulturkommission ein „Chlousehöck“ statt. Es werden verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten angeboten. Von 19.00 – 20.00 Uhr kommt der „Samichlous“ zu Besuch. Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Teilnahme an diesem gemütlichen Treffen zur Förderung der Dorfgemeinschaft.

8. Verschiedenes

Termin Wahlversammlung Gemeinderat

Gemeinderätin Silvia Fankhauser hat per 28. Februar 2013 aus dem Gemeinderat von Fräschels demissioniert. Der Gemeinderat hat die Ergänzungswahl auf Sonntag, 03. März 2013 angesetzt. Der zweite Wahlgang ist bei Bedarf am 24. März 2013.

Im Hinblick auf diese Ergänzungswahl laden wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein zur Wahlversammlung am Donnerstag, 17.01.2013, 20.00 Uhr in die Zivilschutzanlage Fräschels.

Verabschiedung Mitglied Energiekommission / Umweltkommission

Gemeinderätin Silvia Fankhauser verabschiedet im Namen des Gemeinderates Hans Känel in dessen Abwesenheit als Mitglied der Energie- sowie Umweltkommission. Er hat per 01.11.12 demissioniert. Seit 2002 übte er das Mandat in der Energiekommission aus und seit 1996 in der Umweltkommission. Der Gemeinderat dankt H. Känel für sein langjähriges Engagement und wird ihm eine Urkunde sowie einen Gutschein als Anerkennung überreichen.

Die Vakanzen der beiden Kommissionen werden im nächsten Gemeindeforum ausgeschrieben. Interessierte Bürger/innen können sich bei der Gemeindeverwaltung melden.

Der Vorsitzende eröffnet anschliessend die **Diskussion**:

Eugen Zürcher will wissen ob die Ölsammelstelle bei H. Känel bestehen bleibt. Gemäss dem Vorsitzenden war diese nie offiziell. Ab dem 01.01.13 kann das Altoel neu bei der Multisammelstelle in Kerzers abgegeben werden.

Hans Leiser findet die Situation beim Friedhofparkplatz störend. Seit rund zwei Jahren wird dieser mit PW's belegt durch die Eigentümer der Liegenschaft an der Hauptstrasse 19. Er will wissen wann diese Situation endet. Diesbezüglich sollte gehandelt werden.

Theo Hirschi erläutert, dass der Gemeinderat dieses Problem erkannt hat. Die Verursacher wurden bereits auf dieses Problem hingewiesen. Die PW's werden hauptsächlich aufgrund der laufenden Bauarbeiten beim Friedhofparkplatz parkiert. Diese Arbeiten dauern bereits etwas länger. Es gibt jedoch keine gesetzlichen Bestimmungen, wann ein Bauende zu erfolgen hat. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen von H. Leiser zur Kenntnis und kümmert sich um eine Verbesserung der Situation.

Andreas Stebler empfiehlt den Kindern demnächst zu erläutern, wo sich der offizielle Schulweg befindet, nämlich nicht entlang der Hauptstrasse. Urs Schwab erläutert, dass der Gemeinderat diesbezüglich zwar eine Empfehlung mit einem Hinweis auf die Gefahren abgeben kann, jedoch nicht vorschreiben, welchen Weg die Kinder benutzen. Der Schulweg ist im Bereich der Aufsichtspflicht der Eltern.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen oder Anträge gestellt. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung und dankt für das Interesse der anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Einen besonderen Dank richtet er an seine Ratskolleginnen und -kollegen, sowie an die Gemeindeschreiberin und die Gemeindegassierin. Im Weiteren dankt er den Pressevertretern für ihr Interesse. Er erwähnt, dass die nächste Gemeindeversammlung am 02. Mai 2013 stattfindet.

Als Dankeschön und zum Kennenlernen der Bevölkerung hat der Gemeinderat im Anschluss ein Apéro organisiert.

Ende: 21.50 Uhr

Der Vorsitzende:

P. Hauser

Die Gemeindeschreiberin:

C. Tschachtli